

ÅLAND

ist eine demilitarisierte Region,
in der Schwedisch die einzige amtliche Sprache ist und
deren Autonomie durch internationale Garantien gesichert ist.

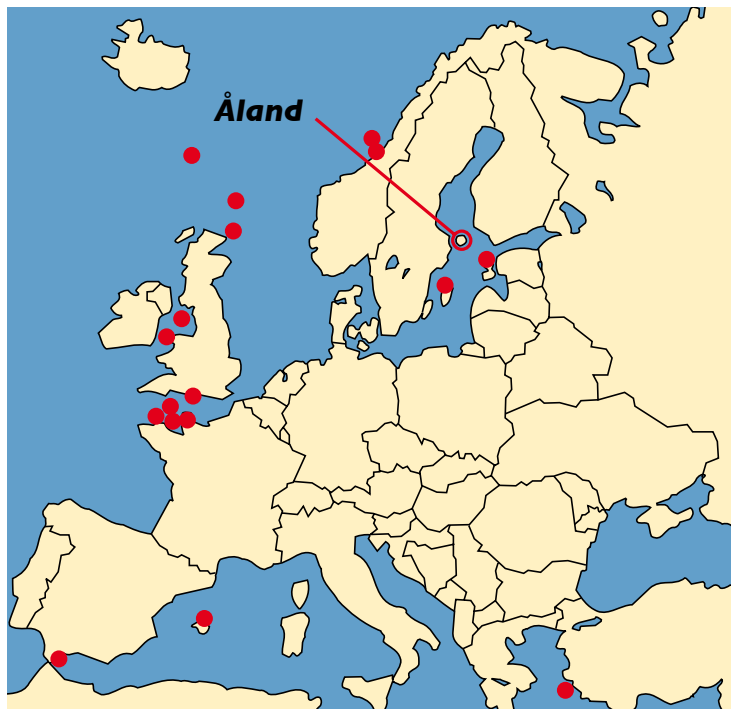


Herausgeber: Der Landtag
und die Regierung der Landschaft Åland

Umschlagfoto Kjell Söderlund

INHALT

Informationen über Åland	5
Einwohner	5
Der Landtag von Åland – das Parlament	6
Die Regierung und die Verwaltung der Landschaft Åland	8
Demilitarisierung	8
Entstehung der Selbstverwaltung	9
Heimatrecht	11
Sprachbestimmungen	11
Åland in der Welt	12
- Nordische Zusammenarbeit	
- Åland in der Europäischen Union	
- Åland – ein Beispiel für andere	
Staatsverwaltung	12
Gemeinden	13
Kultur	13
Sport	14
Wirtschaftsleben	14
Bildung	15
Verkehrsanbindung und Informationsverkehr	16
Massenmedien	17
Natur	18
Meilensteine der Geschichte	20



● Das 2009 auf Åland stattfindende Sportereignis XIII. NatWest Island Games - Teilnehmende Inseln siehe www.natwestislandgames2009.ax

Åland ist eine demilitarisierte und autonome Landschaft (landskap), welche zu Finnland gehört. Die einzige Amtssprache ist Schwedisch. Zu der Landschaft gehören über 6.700 Inseln und Schären, von denen 6.400 über 3.000 m² groß sind. Die größte Insel ist die Hauptinsel Fasta Åland, deren Anteil an der gesamten Landfläche 70 Prozent beträgt. In diesem Gebiet wohnen 90 Prozent der Gesamtbevölkerung. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 50 km und die Ost-West-Ausdehnung 45 km. Es gibt immerhin 912 km öffentliche Wege aus Åland.

EINWOHNER

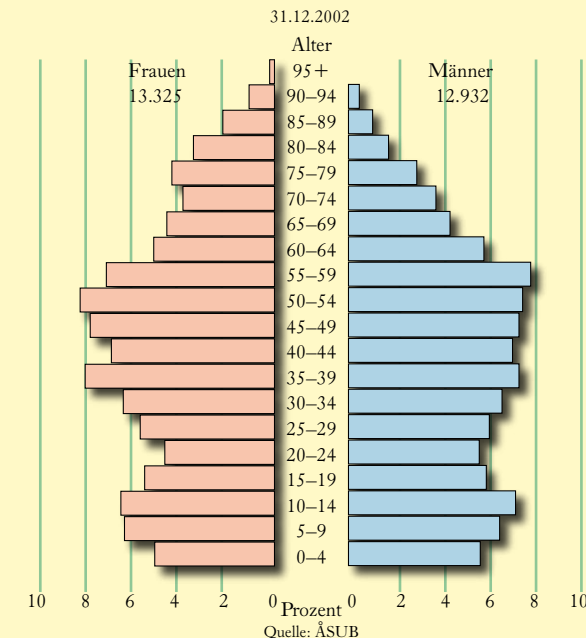
Die Einwohnerzahl von Åland ist derzeit höher als je zuvor. Nach den Reiseberichten von F.W. Radloff aus dem 18. Jahrhundert gab es damals ganze 11.000 Einwohner auf 80 Inseln, während im Jahre 1905 auf 150 Inseln 22.000 Einwohner wohnten. Im Verlaufe der Zeit wurden viele Inseln miteinander oder mit der Hauptinsel durch Brücken oder Dämme verbunden. Andere Inseln wiederum wurden völlig verlassen, so dass sich heutzutage 27.000 Einwohner auf 65 Inseln verteilen. Von der Gesamtbevölkerung leben heute etwa 40% in der einzigen Stadt der Landschaft, Mariehamn.



INFORMATIONEN ÜBER ÅLAND

Gesamtfläche	13.517 km ²
Landfläche	1.527 km ²
Hauptinsel	1.010 km ²
Höchster Punkt über Meeresspiegel	129 m
Mittlere Tagestemperatur	im Juli 2006 +17,6 °C Februar - 4,3 °C
Einwohnerzahl 31.12.2006	26.923
Mariehamn	10.824
Hauptinsel von Åland ohne Mariehamn	13.785
Schärengebiet	2.314

VERTEILUNG DER BEVÖLKERUNG NACH GESCHLECHT UND ALTER





SELBSTVERWALTUNG

Der Landtag – das Parlament

Die Autonomie gibt den Äländern das Recht, ihre eigenen inneren Angelegenheiten zu regeln und über Einnahmen und das Ausgabenbudget zu entscheiden. Das gesetzgebende Organ von Åland, sozusagen das „Parlament“, wird Landtag (Lagting) genannt. Der Landtag ernennt die Landschaftsregierung (landskapsregering), die Regierung von Åland.

Die Vorschriften über die Autonomie finden sich im Selbstverwaltungsgesetz. Änderungen dieses Gesetzes erfordern die Entscheidung des finnischen Parlamentes nach dem von der Verfassung vorgegebenen Gesetzgebungsverfahren sowie die Zustimmung des Landtages von Åland. Änderungen über die Gewaltenteilung zwischen Åland und Finnland erfordern also die Zustimmung beider Beteiligten. Das derzeitige Selbstverwaltungsgesetz, das dritte in Folge, trat am 1. Januar 1993 in Kraft.

FÜR WELCHE BEREICHE HAT DER LANDTAG GESETZGEBUNGSKOMPETENZ?

Im Selbstverwaltungsgesetz sind die Bereiche aufgeführt, für welche der Landtag von Åland die Gesetzgebungskompetenz hat.

Die wichtigsten davon sind

- Bildungswesen, Kultur und Denkmalschutz
- Gesundheitswesen und Krankenpflege, Umweltangelegenheiten
- Wirtschaftsförderung
- Binnenverkehr
- Gemeindeverwaltung
- Polizeiwesen
- Postwesen
- Radio und Fernsehen.

Auf diesen Gebieten arbeitet Åland nahezu wie ein unabhängiger Staat nach eigenen Gesetzen und mit eigenem Verwaltungsapparat.

FÜR WELCHE BEREICHE IST DER STAAT ZUSTÄNDIG?

Für die Gebiete, welche nicht dem Landtag zugeordnet sind, gelten die vom finnischen Parlament erlassenen Gesetze, wie im übrigen Land auch.

Zum Beispiel gehören dazu:

- die Aussenpolitik
- der Großteil des Zivil- und Strafrechts
- das Gerichtswesen
- das Zollwesen
- Steuerangelegenheiten.

Um in diesen Angelegenheiten die Interessen Ålands vertreten zu können, hat Åland einen eigenen Abgeordneten im finnischen Parlament. Dieser Abgeordnete wird auf gleiche Weise gewählt, wie alle anderen finnischen Abgeordneten auch.

WIE WIRD DER LANDTAG GEWÄHLT?

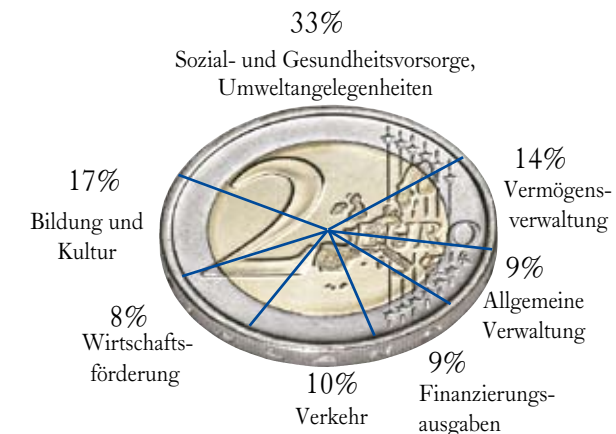
Alle vier Jahre werden in den Landtag 30 Abgeordnete in geheimen und verhältnismäßigen Wahlen gewählt. Wahlberechtigt ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet hat. Das sog. Heimatrecht ist Voraussetzung für das aktive und passive Wahlrecht.

Ålands politische Gruppen sind völlig unabhängig von den Parteien außerhalb des Landtages, jedoch können sie ideologisch mit den entsprechenden Parteien in den angrenzenden Regionen verglichen werden.

WIRTSCHAFTLICHE AUTONOMIE

Neben der Gesetzgebung besteht die Hauptaufgabe des Landtages darin, über den Haushalt zu bestimmen. Die Einnahmenseite des Haushaltes setzt sich aus eigenen Einnahmen der Landschaft zusammen und einem bestimmten Betrag, welcher ein Rückfluss der von den Äländern an den Staat zu entrichtenden Steuern ist. Der Staat erhebt die Steuern, Zölle und Gebühren auf Åland, wie in den anderen Teilen Finnlands auch. Im Gegenzug enthält der Haushaltsplan einen Festbetrag, welcher dem Landtag zur Verfügung steht. Dieser Betrag macht 0,45 Prozent der staatlichen Einnahmen nach dem Haushaltsabschluss aus, ohne Berücksichtigung der staatlichen Kredite. Mit diesem Pauschalbetrag nimmt Åland diejenigen Aufgaben wahr, welche sonst dem Staat obliegen. Der Festbetrag betrug im Jahr 2007 etwa 190 Mio. Euro.

In dem Fall, dass das Steueraufkommen der Landschaft 0,5 Prozent des gesamtfinnischen Aufkommens überschreitet, wird



der überschüssige Betrag als Steuergutschrift an die Landschaft zurücküberwiesen. Im Jahr 2007 wurden der Landschaft 35 Mio. Euro für das Steuerjahr 2005 zurückerstattet.

AUFSICHT ÜBER DIE GESETZGEBUNG

Die vom Landtag erlassenen Gesetze werden dem Staatspräsidenten vorgelegt, welcher sein Vetorecht nur in zwei Fällen ausüben kann: wenn der Landtag seine Gesetzgebungskompetenz überschreitet oder wenn auswärtige Angelegenheiten oder die innere Sicherheit betroffen sind. Der Präsident gründet seine Entscheidung auf Gutachten der äländischen Delegation oder manchmal auch des Obersten Gerichtshofes. Zur äländischen Delegation gehören fünf Mitglieder, von denen zwei von der finnischen Regierung und zwei vom äländischen Landtag gewählt werden. Vorsitzender ist der Landeshauptmann von Åland.



DIE REGIERUNG UND DIE VERWALTUNG DER LANDSCHAFT ÅLAND

REGIERUNG

Die Regierung hat höchstens acht Mitglieder. Vorsitzender ist der Landrat. Der Landtag ernennt die Regierung nach parlamentarischen Grundsätzen und auf Grundlage von Gesprächen zwischen den politischen Gruppen untereinander. Ziel dieser Gespräche ist es, die Unterstützung einer möglichst breiten Mehrheit für die Regierung zu bekommen, aber auch Minderheitsregierungen sind möglich.

VERWALTUNG

Der Regierung von Åland untersteht ein Verwaltungsapparat, zu dem in erster Linie die zentrale Verwaltungsbehörde mit ihren sechs Abteilungen gehört. Die Verwaltungsbehörde ist für die Verwaltung auf all diejenigen Gebieten verantwortlich, welche gemäß dem Selbstverwaltungsgesetz der Landschaft übertragen sind und nicht dem Staat. Die Landschaftsregierung und die Verwaltungsbehörde sind also zuständig für diejenigen Angelegenheiten, welche im übrigen Finnland dem Staatsrat, den Ministerien, den Provinzregierungen und verschiedenen zentralen Behörden übertragen sind.

DEMILITARISIERUNG

Åland ist eine demilitarisierte Zone, was bedeutet, dass Åland weder militärisch befestigt werden darf noch die Anwesenheit von Soldaten gestattet ist. Åland ist zudem auch ein neutrales Gebiet und somit aus militärischen Auseinandersetzungen herauszuhalten.

Nachdem Åland 1809 an das russische Zarenreich angegliedert worden war, begann man im Ostteil der Hauptinsel, in Bomarsund, eine große Festung zu bauen. Während des Krimkrieges wurde die Festung von englischen und französischen Truppen angegriffen und eingenommen. In dem auf den Krieg folgenden Pariser Frieden von 1856 wurde Åland durch einseitige Verpflichtung Russlands demilitarisiert.

Als der Völkerbund 1921 darüber bestimmte, zu welcher Nation Åland gehören solle, entschied man auch über den Abschluss eines internationalen Abkommens. Durch dieses Abkommen bekräftigte man die Demilitarisierung von 1856 und Åland wurde gleichzeitig für neutral erklärt. Das Übereinkommen wurde von zehn Staaten unterzeichnet. Russland war am Vertrag von 1921 nicht beteiligt, aber sowohl in dem Åland betreffenden Moskauer Vertrag von 1940 als auch in dem Frieden von Paris 1947 finden sich Bestimmungen über die Demilitarisierung von Åland, während die Neutralität wiederum nicht erwähnt ist.

Eine Person, welche das åländische Heimatrecht besitzt und welche vor Vollendung des zwölften Lebensjahres nach Åland gezogen ist, darf anstelle des Dienstes an der Waffe in



Verhandlungen des Völkerbundesrates im Juni 1921

entsprechender Weise im Lotsen- oder Leuchtdienst oder anderen Zivilverwaltungen Dienst leisten. Soweit der Staat keinen derartigen Dienst geschaffen hat, sind die Jugendlichen der Landschaft vom Wehrdienst befreit.

ENTSTEHUNG DER SELBSTVERWALTUNG

Wie ist es möglich, dass eine so kleine Nation ein derart weitgehendes Selbstverwaltungsrecht hat?

Die Äländer haben seit jeher Schwedisch gesprochen und ihre Kultur ähnelt der schwedischen Kultur. Åland gehörte bis zum Krieg 1808-1809 immer zum schwedischen Reich, mit zeitweise nahezu eigenständiger Verwaltung. Der Krieg hatte zur Folge, dass Schweden sowohl Finnland als auch Åland an Russland abtreten musste. Somit wurde Åland Teil des Großfürstentums

Finnland.

Als sich das Zarenreich aufzulösen begann, wurde an der Volkshochschule auf Åland 1917 eine geheime Versammlung der Vertreter aller åländischen Gemeinden abgehalten. Dort wurde beschlossen, den erneuten Anschluss der Landschaft an das ursprüngliche Mutterland Schweden zu fordern. Dieser Wunsch wurde von den Vertretern Ålands dem schwedischen König vorgetragen. Um dem Wunsch Nachdruck zu verleihen, wurde eine Unterschriftensammlung überreicht, welche vom Großteil der heimischen erwachsenen Bevölkerung unterschrieben worden war.

Im Dezember 1917 erklärte sich Finnland für eine unabhängige Republik, unter Berufung auf den gleichen Selbstbestimmungsgrundsatz der Völker, auf den sich auch die Äländer beriefen, um den Wiederanschluss an



Schweden zu erreichen, Finnland war jedoch nicht bereit, dem Anschlusswunsch der Åländer zuzustimmen, sondern man wollte der Landschaft vielmehr eine gesonderte innere Selbstverwaltung einräumen. Deswegen erließ das finnische Parlament 1920 das Selbstverwaltungsgesetz, welches die Åländer jedoch nicht bereit waren, zu akzeptieren.

Wegen der internationalen Natur der Ålandfrage wurde die Angelegenheit dem gerade erst gegründeten Völkerbund vorgelegt. Der Völkerbundrat traf im Juni 1921 eine Kompromissentscheidung, die keine der Konfliktparteien, weder Finnland, noch Schweden, noch Åland völlig benachteiligte. Finnland bekam die Ålandinseln zugesprochen, allerdings musste Finnland der åländischen Bevölkerung ihre schwedische Sprache, die Kultur und die örtlichen Gebräuche sowie die Selbstverwaltungsordnung garantieren, welche Finnland Åland bereits 1920 angeboten hatte. Der Beschluss wurde durch ein Abkommen zwischen Schweden und Finnland ergänzt, um die Garantie zu bekräftigen. Gleichzeitig beschloss der Völkerbund, dass ein Abkommen über die Demilitarisierung und Neutralisierung geschlossen werden soll, damit Åland in Zukunft keine militärische Bedrohung für Schweden darstelle. Nachdem 1920 das Selbstverwaltungsgesetz um Bestimmungen über das Recht, Grund zu erwerben und das Wahlrecht erweitert worden war, wurden 1922 die ersten Landtagswahlen abgehalten. Der Landtag von Åland trat am 9. Juni zu der ersten Vollversammlung zusammen. Dieser Tag wird heutzutage als Unabhängigkeitstag gefeiert. Das Selbstverwaltungsgesetz wurde seitdem zweimal reformiert, 1951 und 1993.

Als Finnlands Ministerpräsident Rafael Erich das neue Selbstverwaltungsgesetz in Mariehamn vorgestellt hatte, verließen die Åländer die Versammlung. Da die Vertreter der åländischen Nation gefordert hatten, dass die Åländer selbst durch Volksabstimmung darüber entscheiden sollten, zu welchem Staat sie gehören wollen, waren die Åländer nicht bereit, eine Selbstverwaltung anzunehmen, welche sie nicht gewünscht hatten. Das im Selbstverwaltungshaus ausgestellte Gemälde wurde von Tage Wilén angefertigt.

Åland erhielt 1954 eine eigene Flagge



HEIMATRECHT

Für die folgenden Rechte ist das Heimatrecht von Åland Voraussetzung:

- aktives und passives Wahlrecht bei den Landtagswahlen
- das Recht, Grund auf Åland zu besitzen und zu halten
- das Recht, auf Åland ein Gewerbe auszuüben

Die Beschränkungen des Erwerbs und des Besitzes von Immobilien wurden gemacht, um zu garantieren, dass der Grundbesitz in den Händen der Åländer verbleibt. Das Heimatrecht hindert somit nicht daran, nach Åland zu ziehen. Das Heimatrecht erwirbt jeder durch Geburt, wenn einer der Elternteile das Heimatrecht besitzt. Wer nach Åland gezogen ist, dort wenigstens fünf Jahre gewohnt hat und über ausreichende Schwedischkenntnisse verfügt, bekommt das Heimatrecht auf Antrag. Lediglich finnische Staatsbürger können das Heimatrecht erhalten.

Die Landschaftsregierung kann in Sonderfällen Ausnahmen von der Voraussetzung des Heimatrechts für den Grunderwerb oder die gewerbliche Tätigkeit machen.

Wer länger als fünf Jahre außerhalb Ålands lebt, verliert sein Heimatrecht.

SPRACHBESTIMMUNGEN

Dem Selbstverwaltungsgesetz zufolge ist Schwedisch einzige Amtssprache. Das bedeutet, dass Schwedisch Behördensprache für die Verwaltung sowohl der Landschaft als auch der Gemeinden sowie auch der Staatsverwaltung auf Åland ist. Alle Schreiben und sonstige Dokumente, welche die staatlichen Behörden nach Åland versenden, müssen somit in schwedischer Sprache verfasst sein. In den öffentlich finanzierten Schulen ist Schwedisch Unterrichtssprache.

ÅLAND UND DIE WELT

NORDISCHE ZUSAMMENARBEIT

Åland hat bereits seit 1970 eine eigene Vertretung im Nordischen Rat. Der Landtag wählt zwei Mitglieder in den Rat. Gemeinsam mit den von der Landschaftsregierung gewählten Mitgliedern bilden sie die åländische Delegation im Nordischen Rat.

Der Regierung von Åland nimmt zudem an der Arbeit des Nordischen Ministerrates teil.

ÅLAND IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Nach dem Selbstverwaltungsgesetz gehören die auswärtigen Angelegenheiten nicht in die Zuständigkeit von Åland, sondern gelten für das gesamte Land einheitlich. Dennoch hat Åland Einfluss auf solche internationale Übereinkommen, welche die Zuständigkeit von Åland betreffende Regelungen enthalten. Für den Fall, dass Finnland einen solchen Vertrag schließen möchte, regelt das Selbstverwaltungsgesetz nämlich,

dass die Zustimmung des Landtages eingeholt werden muss, bevor der Vertrag auch in Åland in Kraft treten kann. Als Finnland 1995 der Europäischen Union beitrug, erforderte der Anschluss von Åland also auch die Zustimmung des Landtages. Der Landtag gab seine Zustimmung erst, nachdem die Äländer ihren Standpunkt in zwei verschiedenen Volksabstimmungen zum Ausdruck gebracht hatten und geklärt war, dass das Verhältnis von Åland zur EU-

Gesetzgebung in einem gesonderten Protokoll niedergeschrieben sein würde. Gemäß dem Protokoll zum Beitrittsvertrag Finnlands bleibt Åland außerhalb der europäischen Steuerunion. Das Protokoll erlaubt auch abweichende Regelungen über den Grunderwerb und die Ausübung von Gewerbe auf Åland. Letztendlich wird durch das Protokoll auch der völkerrechtliche Sonderstatus von Åland bestätigt.

ÅLAND – EIN BEISPIEL FÜR ANDERE

Die gelungene Minderheitenlösung für Åland hat internationales Interesse unter Politikern, Forschern, und Journalisten geweckt. Von besonderem Interesse sind die Machtverteilung zwischen Åland und dem finnischen Staat sowie das Erfordernis der beiderseitigen Zustimmung für Änderungen des Machtgefüges, das Heimatrecht, die Beschränkungen von Grunderwerb und die Möglichkeit, auf internationale Übereinkommen Einfluss zu nehmen. Åland wird insofern als einzigartig angesehen, als dass die Selbstverwaltung bereits lange besteht und man sich zu ihr ohne militärischen Konflikt entschloss und weil Åland sowohl autonom als auch demilitarisiert ist.



STAATSVERWALTUNG

Gemäß dem Selbstverwaltungsgesetz obliegen der Landschaftsregierung viele Angelegenheiten, für die im sonstigen Finnland der Staat zuständig ist. Die staatlichen Behörden sind dennoch verantwortlich für das Gerichtswesen, das Steueraufkommen, Zoll, Küstenwacht und Landvermessung. Die Provinzregierung, welche die oberste (finnische) staatliche Behörde auf Åland darstellt, ist in ihren Aufgaben eingeschränkter, als andere Provinzregierungen in Finnland. Gleichzeitig hat sie aber auch etliche Sonderaufgaben gegenüber den anderen Provinzregierungen. Der finnische Staat wird in der Landschaft durch den Landeshauptmann vertreten, welchen der Präsident nach Absprache mit dem Vorsitzenden des Landtages ernannt.

Zu den besonderen Aufgaben des Landeshauptmannes gehört es,



MARIEHAMN SALTVIK SOTTUNGA SUND



KÖKAR KUMLINGE JOMALA ECKERÖ



LUMPARLAND BRÄNDÖ VÄRDÖ FINSTRÖM



GETA HAMMARLAND LEMLAND FÖGLÖ

den Vorsitz der åländischen Delegation wahrzunehmen und den Landtag als Vertreter des Präsidenten zu eröffnen und zu schliessen.

GEMEINDEN

Åland ist in 16 Gemeinden unterteilt. Da die Gemeindeverwaltung in die Zuständigkeit der Landschaft gehört, finden sich die Vorschriften über die Selbstverwaltung der Gemeinden im Landschaftsgesetz. Die Entscheidungsgewalt liegt in den Gemeinden beim Gemeinderat, der für vier Jahre in allgemeinen Wahlen gewählt wird. Alle volljährigen Personen, welche das Heimatrecht von Åland besitzen oder ein Jahr lang vor dem Wahltag ununterbrochen auf Åland gewohnt haben, können an den Gemeindewahlen teilnehmen und kandidieren.

Die größte Gemeinde von Åland ist zugleich die einzige Stadt, Mariehamn, in der rund 40 Prozent der gesamten Bevölkerung der Landschaft wohnen. Mariehamn wurde 1861 gegründet und ist das politische und wirtschaftliche Zentrum von Åland. Von den Landgemeinden ist Jomala, die Nachbargemeinde von Mariehamn mit 3.700 Einwohnern die größte. Die kleinste Gemeinde von Åland – und sogar Finnland – ist die Schärengemeinde Sottunga mit 120 Einwohnern.



Die Produktion „Rödhamn“ der finnischen Nationaloper gastierte 2002 anlässlich des 80-jährigen Jubiläums der Autonomie auf Åland. Die Handlung der Oper spielt auf Åland und basiert auf einer wahren Geschichte. Das Libretto wurde vom Schriftsteller Lars Huldén geschrieben und die Musik stammt vom åländischen Komponisten Lars Karlsson. Der Gastauftritt wurde in Zusammenarbeit der Nationaloper, der Regierung von Åland und der Kulturvereinigung Katrina durchgeführt.

KULTUR

Um das kulturelle Leben auf Åland kümmern sich heutzutage überwiegend die Vereine, während die Verantwortung der öffentlichen Kulturförderung sich auf die Landschaft und die Gemeinden verteilt. Etwa 50 verschiedene Vereine erhalten Fördermittel aus den Gewinnen der åländischen Spielautomatengesellschaft.

Das Theaterleben auf Åland hat seine Wurzeln in den Jugendvereinen, welche Ende des 19. Jahrhundert aufkamen. Heutzutage werden größere Aufführungen oft in Zusammenarbeit von professionellen Künstlern und Laien durchgeführt. Das Institut der Nordischen Länder von Åland hat eine besondere Funktion bei der Entwicklung des kulturellen Lebens der Landschaft. Das Institut hat unter anderem mehrere anspruchsvolle Theaterproduktionen in Zusammenarbeit mit Schauspielern aus den nordischen Ländern verwirklicht. Åland hat ein lebendiges Musikleben, zu dem mehrere Chöre und Ensembles beitragen.

Die Musikschule von Åland, an der etwa 300 Schüler lernen, hat einen wichtigen Platz im musikalischen Leben der Landschaft.

Das Schärenmilieu hat seit jeher viele Schriftsteller inspiriert. Von den äländischen Schriftstellern, die einen großen Leserkreis gefunden haben, sind besonders Sally Salminen, Anni Blomqvist und unter den zeitgenössischen Ulla-Lena Lundberg zu nennen. Auch für die bildende Kunst war die äländische Umgebung eine bedeutende Quelle der Inspiration.

Neben dem äländischen Kunstmuseum ist das Museum von Önningeby zu erwähnen, in welchem die Werke der Künstler aus der sog. Önningebyer Künstlerkolonie zu sehen sind. Die Künstlerkolonie wurde von Victor Westerholm geführt. Sie war in den Jahrzehnten um die Jahrhundertwende bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges intakt.

Die ausgeprägte Seefahrertradition von Åland ist im Seefahrermuseum dokumentiert. Dort befinden sich bedeutende Sammlungen aus der Segelschiffepoche. Die äländischen Schiffsbautraditionen wurden durch den Bau neuer Schiffe nach



den Vorlagen alter Schiffsmodelle wiederbelebt.

Das äländische Museum zeigt die Geschichte von Åland von der Urzeit bis heute. Auf dem Land finden sich zudem etliche kleinere Museen und Sonderausstellungen.

SPORT

Auf Åland gibt es etwa 60 Sportvereine. Ihre Aktivitäten werden hauptsächlich durch die Spielautomatengesellschaft finanziert. Die Tätigkeit ist sehr vielseitig und deckt einen Großteil der Winter- und Sommersportarten ab. In der breit angelegten Jugendarbeit liegt ein Schwerpunkt auch in der Bekämpfung von Drogen und Doping.

Åland ist keine eigene Sportnation, aber etliche Äländer haben Finnland sowohl in Mannschafts- als auch Einzelsportarten vertreten. Viele äländische Sportler haben große internationale Erfolge errungen, unter anderem in der Leichtathletik, im

Fussball, Unihockey, Segeln, Gewichtheben und Schießen.

WIRTSCHAFTSLEBEN

Åland ist eine kleine Gesellschaft mit einer offenen Wirtschaft, welche im großem Maße vom Austausch von Waren und Dienstleistungen mit den umliegenden Regionen abhängig ist. Die Lage von Åland zwischen zwei wachsenden Wirtschaftszentren, Südfinnland und Stockholm, bringt viele Vorteile mit sich, aber macht Åland wirtschaftlich auch abhängig von den Konjunkturschwankungen zweier benachbarter Märkte.

Das Unternehmertum hat auf Åland eine lange Tradition. In der Region gibt es 2.100 Unternehmen, von denen 600 landwirtschaftliche Betriebe sind. Zwanzig Betriebe haben mehr als 50 Arbeitnehmer. Dazu gehören zum Beispiel Schiffsreedereien, Banken und Versicherungen. Etwa 90 Prozent der äländischen Unternehmen haben weniger als zehn Mitarbeiter, viele sind Einpersonenfirmer.

Die äländische Wirtschaft ist stark dienstleistungsorientiert, wobei der Schifffahrtssektor eine wichtige Position einnimmt. Er macht immerhin 30 Prozent des Bruttoinlandsproduktes von Åland aus.

Wegen der kapitalintensiven Schifffahrt liegt das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf sehr hoch, während die Einkommenssituation nicht höher liegt, als im übrigen Finnland. Das eigene Angebot an Arbeitskräften auf Åland reicht nicht aus, um den Bedarf der Seefahrt zu decken, weshalb auf äländischen Schiffen viele Arbeitnehmer aus Finnland und Schweden beschäftigt sind.

Der Fährverkehr hat den Tourismus stark ansteigen lassen. Die Anzahl der Reisenden nach Åland betrug in den letzten Jahren etwa 2,2 Mio. Personen. Die meisten Reisenden sind Tagestouristen. In den etwa 100 Hotels, Touristenherbergen, Campingplätzen und Hüttendörfern der Landschaft werden jährlich etwa 530.000 Übernachtungen gezählt. Im Sommer stehen den Seglern für ihre eigenen Segel- und Motorboote 20 Gasthäfen zur Verfügung.



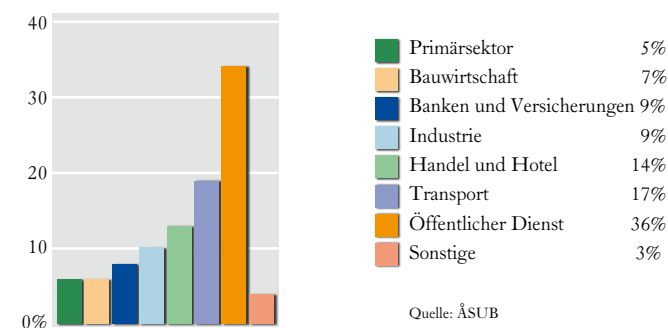
Die Industrie auf Åland ist überschaubar im Vergleich zu den Industrien der Umgebung, aber sie hat für den Export dennoch eine wichtige Bedeutung. Da die Industrie in erster Linie landwirtschaftliche Produkte und Fisch veredelt, hat sie eine mittelbare Wirkung auf den Arbeitsmarkt. Auf Åland hat sich zudem eine bemerkenswerte, internationale und hochtechnologisierte Plastikindustrie angesiedelt. Außerdem gibt es auf Åland metallverarbeitende Industrie, Maschinen- und Holzwerkstätten, Buchdruckereien, Unternehmen der Informationstechnologie und Elektronikfirmen.

Der Primärsektor, also Landwirtschaft und Fischerei hat trotz seiner verhältnismäßig bescheidenen wirtschaftlichen Ertragskraft eine wichtige Bedeutung in den geringbesiedelten Gebieten und im Schärengebiet. Zudem liefert er die Rohmaterialien für die wichtige Lebensmittelindustrie. Kleine Flächen und ein prädestiniertes Klima haben die Orientierung der Landwirtschaft auf den Anbau von besonderen Produkten begünstigt. In diesem Zusammenhang kann man z.B. Zwiebeln, Chinakohl, Zuckerrüben, Kartoffeln und Äpfel nennen.

Die Beschäftigungssituation war nach der Rezession Mitte der 90er Jahren ausgesprochen gut, was teilweise auf die geografische Lage von Åland zurückzuführen ist. Die Nähe zu den Regionen Stockholm und Helsinki hat es jungen Leuten ermöglicht, auch dann Arbeits- und Ausbildungsplätze zu finden, wenn in der Heimat eher unsichere Verhältnisse vorherrschten. Auf Åland ist die Arbeitslosigkeit schon lange sehr niedrig. Heutzutage beträgt sie 2,2 Prozent. Der langfristige Bedarf an Arbeitskräften im Gesundheitswesen sowie im Unterrichtsbereich sind auf Åland ebenso ein Problem, wie auch sonst in den nordischen Ländern. Da die Zahl der Touristen im Sommer auf Åland enorm ansteigt, ist das Dienstleistungsgewerbe in der Hochsaison auf die Anstellung von Saisonarbeitskräften aus anderen Regionen angewiesen.

Die Seefahrt hat sich zu einem führenden Gewerbegebiet

DIE BESCHÄFTIGTEN VERTEILEN SICH WIE FOLGT AUF DIE EINZELNEN GEWERBEZWEIGE:



auf Åland entwickelt und hat wesentlich zu dem heutigen Lebensstandard beigetragen.

BILDUNG

In Bildungsangelegenheiten ist Åland völlig autonom. An allen Schulen ist Schwedisch Unterrichtssprache.

Die neunjährige Gesamtschule, für welche die Gemeinde verantwortlich sind, erteilt die allgemeine Grundbildung. Englisch ist Pflichtfach in den Gesamtschulen, während wiederum Finnisch, Französisch und Deutsch Wahlfächer sind. Die Schulen der Landschaft sind verhältnismäßig klein. Als erfolgreiche äländische Lösung kann man die kleinen Oberstufen der Gesamtschulen im Schärengebiet ansehen, die es ermöglichen, dass die Gesamtschüler während der ganzen schulpflichtigen Zeit Unterricht in ihrer Heimatgemeinde erhalten können.

Weiterführende Ausbildung wird in der Landschaft in den Bereichen Seefahrt, Tourismus, Krankenpflege, Ernährung, Technik und Landwirtschaft angeboten. Dieses sind wichtige Bereiche für die äländische Wirtschaft. Die dreijährige theoretische gymnasiale Oberstufe, das Åland lyceum, bietet die Zugangsberechtigung für die Universitäten und Hochschulen. Viele junge Leute, die an der Universität oder Hochschule studieren, verlassen Åland für gewisse Zeit, um in Schweden oder Finnland zu studieren.

Mittlerweile hat Åland eine eigene Hochschule, Högskolan på Åland, welche unter anderem eine Ausbildung mit dem Ziel eines Fachhochschulabschlusses anbietet.



VERKEHRSANBINDUNG UND INFORMATIONSVRKEHR

Wegen der geografischen Lage sind die Äländer und die äländische Wirtschaft stark von einer guten Verkehrsanbindung abhängig. Im Winter verlassen täglich etwa zwanzig Schiffe Åland in Richtung Schweden und Finnland. In der Sommersaison ist die Anzahl fast doppelt so hoch. Seit Frühjahr 2004 gibt es auch eine Fährverbindung nach Estland. Obwohl der Fährverkehr einen Großteil des Verkehrs abdeckt, wird Mariehamn auch auf dem Flugwege von Schweden und dem finnischen Festland aus angesteuert. Für den inneräländischen Verkehr zwischen den Inselgemeinden sorgen die der Landschaft gehörenden, häufig verkehrenden Fähren.

Åland ist bereits seit langem ein Vorreiter in der Entwicklung der Informationstechnologie. Das Breitbandnetz ist für nahezu alle Äländer verfügbar. Das Mobilfunknetz deckt sowohl die Hauptinsel als auch die Inselwelt ab.



Zeitungsvertrieb

MASSEN MEDIEN

Auf Åland gibt es viele Massenmedien, mit deren Nachrichtenaufbereitung etwa 60 Journalisten befasst sind. In der Landschaft erscheinen zwei lokale Tageszeitungen. Tidningen Åland, welche 1891 gegründet wurde und Nya Åland, welche 1981 gegründet wurde. Beide Zeitungen erscheinen an sechs Tagen in der Woche.

Die der Landschaft gehörende Gesellschaft „Ålands Radio och TV“ strahlt das Radioprogramm von Åland aus und speist die öffentlichen Radio- und Fernsehsender aus Schweden und Finnland ein. Åland hat zudem mehrere kommerzielle Radio- und Fernsehkanäle.

Die Mehrheit der äländischen Haushalte ist mit Satellitenfernsehen über das Kabelnetz versorgt. Hörerumfragen zeigen dennoch, dass der größte Teil der Äländer das auf Åland produzierte Radioprogramm hört und die schwedischen Fernsehkanäle sieht.





NATUR

Åland ist eine Region, die durch die Naturgewalten im Laufe der Zeit zu einer typischen Archipelwelt geformt wurde. Zu ihr gehören tausende von unterschiedlichen Inseln, Schären und Klippen. Der schnelle Wechsel der Landschaftsbildes - zwischen Land und Wasserlandschaften, hellen Ackerflächen und dunklen Fels- und Waldlandschaften - wie auch die vielfältige Pflanzen- und Tierwelt und der bemerkenswerte Artenreichtum der Flora und Fauna sind charakteristisch für die Natur von Åland. Die mosaikartige Insellandschaft mit ihren faszinierenden Wasserwegen und Landschaftsformationen sowie der reiche Bestand an Wasservögeln gehören wohl gerade zu jenen Naturschauspielen, welche der Besucher mit Åland verbindet. Auch der auf Åland vorherrschende rötliche Granit (rapakivi) gibt der Landschaft eine besondere Prägung, welche dem Besucher im



Gedächtnis bleibt.

Geobotanisch liegt Åland im Norden in der sogenannten Eichenzone, wo vergleichsweise viele edle Laubbäume vorkommen, wie die Eiche, die Esche, die Ulme, der Ahorn und die Linde sowie andere südliche Baumarten. Das milde Klima und der kalkhaltige Boden begünstigen die Vegetation. Auf Åland wächst eine große Zahl von Orchideen und die Landschaft ist in Finnland für ihre artenreichen sog. Laubwiesen bekannt.

In der åländischen Gesellschaft ist die Situation des Naturschutzes heutzutage vergleichsweise gut. Das Naturschutzgesetz der Landschaft hat zum Ziel, mittels besonderer Schutzmaßnahmen die Lebensumstände der Pflanzen und Tiere zu sichern. An die 50 Pflanzen, darunter

viele Orchideenarten, sind auf Åland geschützt, wie auch viele Säugetiere und Vögel, mit Ausnahme derjenigen Wildarten, für die geregelte Jagdzeiten bestehen.

Durch Beschluss der Landschaftsregierung wurden auch alle auf Åland lebenden Froscharten und Reptilien - mit Ausnahme der Kreuzotter - sowie bestimmte bedrohte Schmetterlingsarten geschützt. Auf Åland ist auch das Jedermannsrecht teilweise beschränkter als in den umgebenden Regionen.

In der Landschaft gibt es derzeit 40 Naturschutzgebiete, in denen man versucht, die unterschiedlichen Naturlandschaften von Åland für zukünftige Generationen zu erhalten. In der Umgebung von Mariehamn befinden sich beispielsweise die bekannten Laubwiesen von Ramsholm und Nätö.

MEILENSTEINE DER GESCHICHTE

CA. 8000 VOR CHR.

Die höchsten Punkte von Åland erheben sich aus dem Meer

5000 V. CHR.

Die ersten Menschen kommen von Osten. Sie sind Jäger und Fischer, welche der Kultur der Kammkeramik angehören. Saisonabhängige Behausungen.

3300 V. CHR.

Aus dem Westen kommen neue Menschen, welche zur grubenkeramischen Kultur gehören. Primitive Landwirtschaft und Viehhaltung. Feste Behausungen.

1500 - 400 V. CHR.

Bronzezeit. Für die Zeit typische Steinhügelgräber und Steingräberfelder. Auf der Hauptinsel tauchen Schiffsetzungen auf.

400 V. CHR. BIS 500 NACH CHR.

Die Verschlechterung des Klimas wirkt sich auf die Lebensumstände der Bewohner aus. Dünne Besiedelung. Am Ende der Epoche wächst die Bevölkerung wieder, hauptsächlich wegen der Einwanderung neuer Siedler von Westen her.

500 - 800 N. CHR.

Die Bevölkerung wächst schnell.
Die Besiedlung weitet sich über die gesamte Hauptinsel aus.

10. JAHRHUNDERT

Dichte Besiedlung auf der Hauptinsel. Zahlreiche Familiengräber und Gebäudefundamente. Ausgedehnte Handelsbeziehungen mit dem Ausland. Erste Anzeichen christlichen Glaubens.

13. JAHRHUNDERT

Viele Kirche stammen aus dieser Zeit. Åland gehört zur schwedischen Krone. Åländische Ortsnamen werden zu ersten Mal in einem 700 Jahre alten Dokument erwähnt, welches eine Seefahrtsroute von Blekinge über Utlänge und Åland ins heutige Tallinn darstellt.

14. JAHRHUNDERT

1309 Åland untersteht der Amtsverwaltung von Turku und gehört zum Bistum Turku (Åbo).
1388 Die Burg Kastelholm wird zum ersten Mal erwähnt.

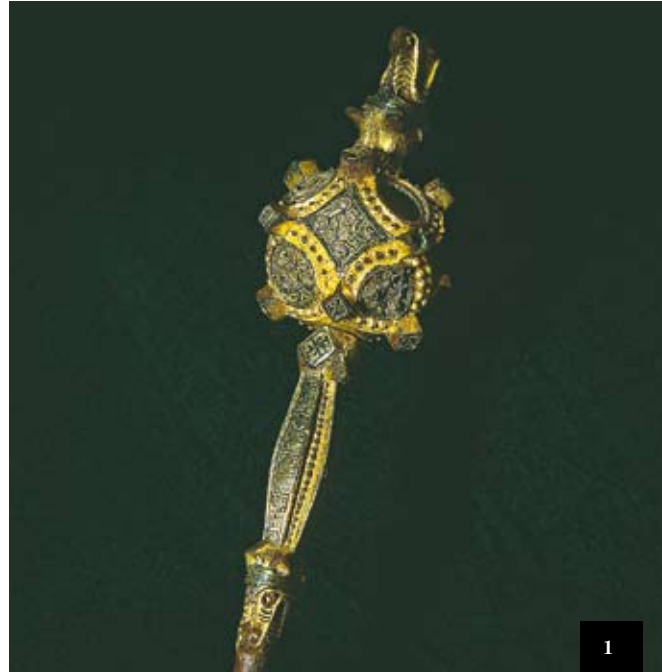
15. JAHRHUNDERT

Åland bildet mit der Burg Kastelholm als Zentrum ein eigenständiges Verwaltungsgebiet.

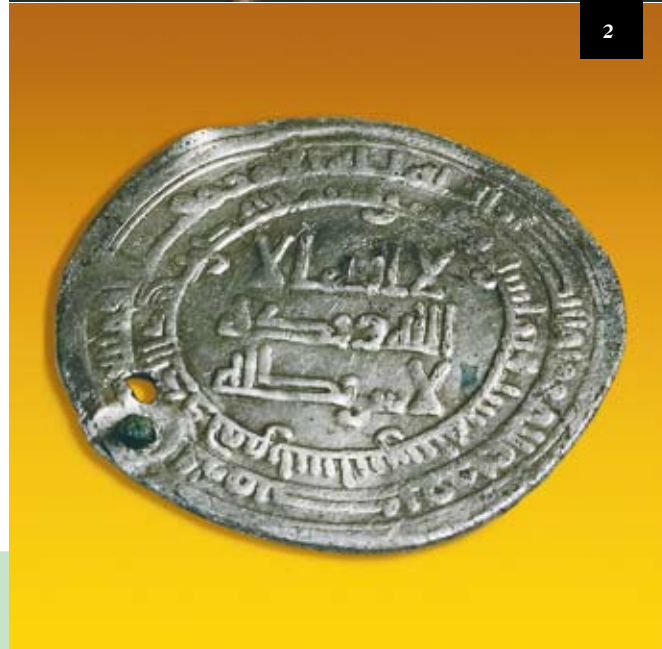
1422 Das Landrecht von König Christoph wird bestätigt. Die Åländer dürfen nur mit Turku und Stockholm Handel treiben.

Bild 1. Schmucknadel aus dem 10. Jahrhundert, ursprüngliche Herkunft wahrscheinlich England oder Irland. Fundort Syllö, Saltvik

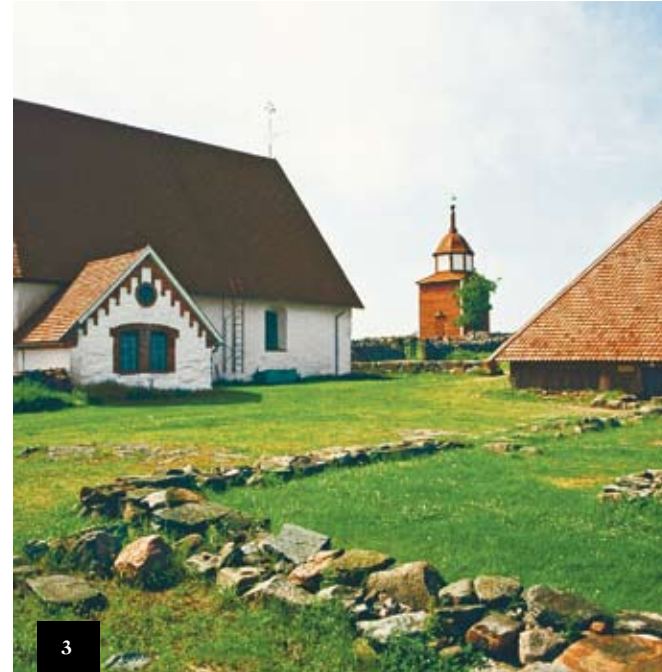
Bild 2. Arabisches Silbergeld, geprägt 899 n. Chr. Fundort Näfsby, Hammarland.



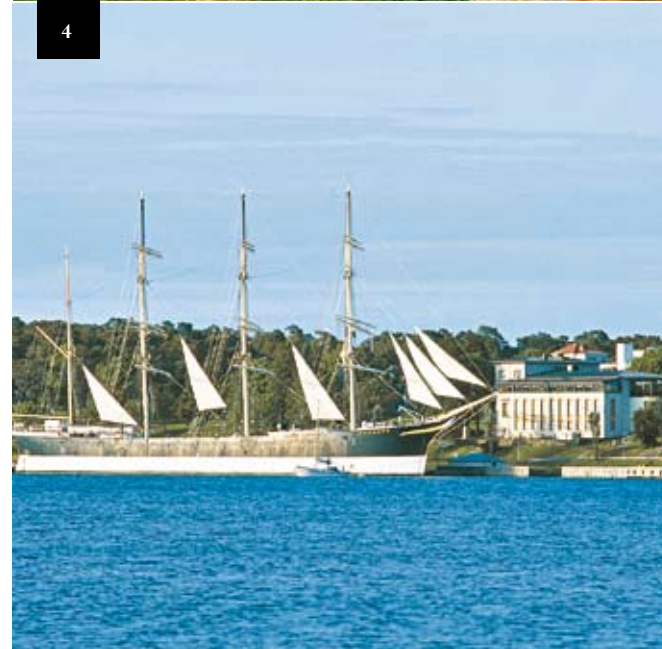
1



2



3



4

1472 Das Franziskanerkloster von Kökar wird erstmals erwähnt.

16. JAHRHUNDERT

1507 Die dänische Flotte verwüstet Kastelholm unter der Führung von Sören Norrby.

1521-23 Die Schweden und Dänen kämpfen während des Befreiungskrieges von Gustav Wasa auf Åland.

1556 Herzog Johann erhält Åland und Turku als Lehen.

1571 Erik XIV und Karin Månsdotter werden auf der Burg Kastelholm gefangen gehalten

17. JAHRHUNDERT

1634 Åland wird Teil der neugegründeten Provinz Turku und Pori.

1638 Ein regelmäßiger Postverkehr wird zwischen Schweden und Finnland via Åland eingerichtet. Die Bauern werden zur Postrotte verpflichtet.

1639 Die erste Schule, Ålands pedagogi, wird in Saltvik gegründet.

18. JAHRHUNDERT

1714 Die Russen zerstören Åland während des Großen Nordischen Krieges. Der Großteil der Bevölkerung flieht nach Schweden.

1718 Die Russen und die Schweden führen Friedensverhandlungen in dem Dorf Lövö auf Vårdö.

1721-23 Die Bewohner kehren nach Åland zurück.

1742-43 Russische Truppen besetzen Åland während des Russisch-Schwedischen Krieges (1741-1743) erneut.

1765 Die Bauern erhalten das Recht, ihre Waren frei zu verkaufen.

1795 F.W. Radloff veröffentlicht eine Schilderung Ålands.

1796 Eine optische Telegrafienverbindung wird zwischen Grisslehamn und Signildskär errichtet.

19. JAHRHUNDERT

1808 Die Russen dringen auf Åland ein. Die Haupttruppen werden in Kumlinge angesiedelt. Der Bauernaufstand vereitelt die Pläne der russischen Truppen.

Bild 3. Das Kloster von Kökar wird in schriftlichen Quellen zum ersten Mal im Jahr 1472 erwähnt, aber die ersten Franziskanermönche erschienen auf Kökar bereits im 14. Jahrhundert.

Bild 4. Das Museumsschiff Pommern wurde 1903 in Glasgow gebaut. Das Schiff, bei dem es sich um die letzte im Originalzustand erhaltene Viermastbark handelt, ist zum Symbol für die Seefahrt auf Åland geworden.

- 1809 Die Russen besetzen Åland. Schweden verliert Finnland und Åland im Frieden von Hamina.
- 1828 Das Post- und Zollhaus von Eckerö wird nach den Plänen von C.L. Engel fertiggestellt.
- 1829 Die Bauarbeiten für die Festung von Bomarsund und die Ortschaft Skarpans werden aufgenommen.
- 1835 In Godby wird eine Seefahrerschule gegründet.
- 1854 Die englische und französische Kriegsmarine besetzen die Festung Bomarsund während des Krimkrieges.
- 1856 Åland wird in den auf den Krimkrieg folgenden Friedensverhandlungen demilitarisiert. Die Gewerbefreiheit tritt in Kraft. Das hat zur Folge, dass die Bauernschiffahrt stark zu wachsen beginnt.
- 1861 In der Gemeinde Jomala wird auf dem Boden des Dorfes Övernäs die Stadt Mariehamn gegründet.
- 1895 Ålands Volkshochschule nimmt ihre Tätigkeit in Jomala auf, wird 1898 aber nach Finström verlegt.

20. JAHRHUNDERT

- 1915 Russische Truppen werden auf Åland stationiert. Küstenartillerie und Feldbefestigungen werden trotz Demilitarisierungsübereinkommen errichtet.
- 1917 Russische Revolution. Der Wunsch der Äländer auf einen Wiederanschluss an Schweden wird erstmals in einer Versammlung in der Volkshochschule am 22. August öffentlich kundgetan. Finnland erklärt am 6. Dezember seine Unabhängigkeit.
- 1918 Der Bürgerkrieg erfasst Åland. In der Gegend von Godby kommt es zu Kämpfen zwischen den Roten Gardien und den Schutzkorps aus Nystad. Die etwa 600 Mann starken schwedischen Truppen treffen auf Åland ein und beginnen mit Verhandlungen zur Beruhigung der Lage. Eine deutsche Flotteneinheit greift ins Geschehen ein, woraufhin sich alle Einheiten von Åland zurückziehen. Ein illegaler Landtag wird gebildet.
- 1919 Eine dreiköpfige Delegation aus Åland trägt die Ålandfrage auf der Pariser Friedenskonferenz vor.
- 1920 Der finnische Reichstag stimmt dem åländischem Selbstverwaltungsgesetz zu. Der illegale Landtag bescheinigt Russland, dass man den Gedanken an den Wiederanschluss nicht aufgegeben habe. Die åländischen Führer Julius Sundblom und Carl Björkman werden des Hochverrates bezichtigt und gefangenengenommen. Auf Vorschlag von

England wird die Angelegenheit dem Völkerbund vorgelegt.

- 1921 Die Ålandfrage wird im Völkerbundrat entschieden. Finnland wird die Souveränität über die Inseln von Åland zugesprochen. Åland werden die Autonomie, die schwedische Sprache sowie der Erhalt der eigenen Kultur und Gebräuche garantiert. Zehn Staaten unterschreiben ein Abkommen, aufgrund dessen Åland demilitarisiert und neutralisiert wird.
- 1922 Das Selbstverwaltungsgesetz von 1920 wird angewendet. Der Landtag wird gewählt und Julius Sundblom wird zum Vorsitzenden gewählt. Der Landtag tritt erstmals am 9. Juni zusammen, welcher heute als Selbstverwaltungstag gefeiert wird.
- 1934 Åland bekommt eine eigene Denkmalschutzverwaltung. Das Museum von Åland wird eröffnet.
- 1935 Der Ålands Nautical Club wird gegründet. Seine Aufgabe ist die Errichtung eines Seefahrermuseums auf Åland.
- 1938 Die Äländer protestieren vehement gegen Finnlands und Schwedens Pläne zur Befestigung von Åland. Der sogenannte Stockholmer Plan scheitert am Widerstand der Sowjetunion.
- 1939-44 Åland bleibt vom Kriegsgeschehen weitgehend verschont. Befestigungsanlagen werden an verschiedenen Stellen der Landschaft errichtet, aber sie werden nach Kriegsende sofort wieder beseitigt.
- 1951 Ein reformiertes Selbstverwaltungsgesetz tritt in Kraft.
- 1952 Die Erben des Reeders Gustav Erikson schenken der Stadt Mariehamn die Viermastbark „Pommern“. Erikson ist in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen Eigner der größten Segelschifflotte der Welt.
- 1954 Åland bekommt eine eigene Flagge.
- 1970 Åland wird Mitglied des Nordischen Rates.
- 1978 Das Selbstverwaltungshaus, die Wirkungsstätte des Landtages und der Landschaftsregierung, wird eingeweiht.
- 1984 Die ersten åländischen Briefmarken werden herausgegeben.
- 1988 Die erste parlamentarisch gewählte Landschaftsregierung wird ernannt.
- 1993 Ein neues Selbstverwaltungsgesetz, das dritte in Folge, tritt in Kraft.
- 1995 Åland tritt zusammen mit Finnland der Europäischen Union bei.
- 1996 Die Gesellschaft „Ålands Radio & TV Ab“ wird gegründet.



5

6



21. JAHRHUNDERT

- 2002 Die Währung auf Åland wechselt von Finnmark zu Euro.
- 2004 Das Selbstverwaltungsgesetz wird erneuert. Der Name der Regierung wird geändert: Ålands landskapsstyrelse heißt nun Ålands landskapsregering. Aus Ålands Landschaftsregierung wird Regierung der Landschaft Åland.
- 2005 Air Åland nimmt den Flugverkehr nach Helsinki und Stockholm auf.
- 2007 Die Einwohnerzahl übersteigt 27.000.

*Bild 5. Åländische Briefmarken sind begehrte Sammlerobjekte auf der Welt.
Bild 6. Die åländische Flagge wurde zum ersten Mal am 3. April 1954 gehisst.
Das Selbstverwaltungshaus wurde 1978 eingeweiht.*

HERAUSGEBER:

Redaktion: Susanne Eriksson, Linnéa Johansson, Jan-Ole Lönnblad, Britt Inger Wahe und Gunnar Westerholm.

Fotos: Kjell Söderlund, Augusto Mendes, Museum von Åland u.a.

Grafische Aufbereitung: CGiForm, C.G. Sjöberg

Übersetzung ins Deutsche: Mika Joachim Pöpkén
Druck: Mariehamns Tryckeri 2008

Ålands landskapsregering
PL 1060
AX-22111 Mariehamn
Tel: +358-(0)18-25 000
info@regeringen.ax
www.regeringen.ax

Weitere Informationen über Åland:
www.aland.ax



ÅLAND

im Überblick



ÅLANDS LAGTING



Ålands
landskapsregering

